

Protokoll Nr. 1/2019

der

Einwohnerversammlung vom 6. März 2019, 20.15 Uhr, Turnhalle, Schulhaus

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählern
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2018
4. Teilrevision Ortsplanung / Schutzzielreglement Moorlandschaft ML 109 Furner Berg
5. Wahlen
 - Gemeindepräsidium
 - Ersatzwahl Vorstandsmitglied
6. Baulandkauf Parzelle 575 von Ursina Zingg
7. Informationen
8. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung

Die Vizepräsidentin, Cornelia Roffler, begrüsst die zahlreich Erschienenen zur Einwohnerversammlung um 20.15 Uhr.

Speziell begrüsst sie Georg Niggli, Verwaltungsratsmitglied und Vertreter der Bergbahnen Grünsch Danusa AG, Nina Eichholz und Christoph Zindel vom Raumplanungsbüro STW.

Personen ohne Stimmrecht, bittet sie in den vorderen zwei Reihen Platz zu nehmen.

Es sind keine Entschuldigungen wegen Abwesenheit beim Gemeindevorstand eingegangen.

Die Vizepräsidentin stellt fest, dass die Einladung zur Versammlung am 25. Januar 2019, mittels Vorankündigung sowie am 22. Februar 2019 mit Traktandenliste im Bezirksamtsblatt publiziert wurde. Ausserdem wurde die Traktandenliste auf der Webseite der Gemeinde Furna www.furna.ch publiziert. Die Einberufung der Versammlung ist somit rechtzeitig laut Gemeindeverfassung erfolgt.

Die Akten zu den Traktanden waren auf der Kanzlei während den Schalterstunden seit dem 22. Februar 2019 einsehbar.

Die laut kantonalem Gemeindegesetz vorgeschriebene Frist von 10 Tagen wurde somit eingehalten.

Die Gemeindeversammlung wurde somit ordentlich einberufen und ist beschlussfähig. Es gehen keine Änderungswünsche zur vorgelegten Traktandenliste ein.



2. **Wahl von zwei Stimmenzähler**

Die von der Vizepräsidentin vorgeschlagenen Stimmenzähler Johannes Egli und Christian Züst werden von der Versammlung mit grossem Mehr gewählt.

3. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2018**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember lag vom 18. Januar bis 18. Februar 2019 während den üblichen Schalterstunden auf der Gemeindekanzlei auf. Ebenfalls wurde es auf der Web Seite der Gemeinde Furna aufgeschaltet.

Die Publikation im Bezirksamtsblatt erfolgte am 18. Januar 2019. In der gesetzlichen Frist von 30 Tagen (18.1.19 – 18.2.19) gingen keine schriftlichen Einsprachen zum Protokoll ein.

Beschluss:

Das Protokoll vom 13. Dezember 2018 ist somit laut Kantonalem Gemeindegesetz genehmigt.

Teilrevision Ortsplanung / Schutzzielreglement Moorlandschaft ML 109 Furner Berg

Die Furner Bevölkerung wurde über die Teilrevision Ortsplanung sowie dem Schutzzielreglement zur Moorlandschaft ML 109 Furner Berg mit Botschaft zu dieser Versammlung in Kenntnis gesetzt.

Ebenso wurden die Furner Einwohner und weitere Interessierte im Rahmen eines öffentlichen Informationsanlasses vom 15. August 2018 über die geplante Skigebietserweiterung sowie die Umsetzung der Moorlandschaft Furnerberg und die raunplanerische Umsetzung eingehend informiert.

Die öffentliche Auflage (Art. 13 KRVO) erfolgte vom 24. August bis 31. Oktober 2018.

In Bezug der Anpassungen Zonenplan und der Skigebietserweiterung gingen während der öffentlichen Auflage acht Eingaben ein. Hauptanliegen einiger Mitwirkenden war der Verzicht auf die Erweiterung des Skigebietes in das Gebiet Matta. Als Begründung wurden in erster Linie der Natur- und (Moor-) Landschaftsschutz sowie die touristische Ausrichtung Furnas genannt. Diese Eingaben wurden durch den Gemeindevorstand individuell beantwortet. Aufgrund der Mitwirkungeingaben fanden kleinräumige Bereinigungen an der Wintersportzone statt (kleinere Reduktionen im Gebiet Hof/Güfer,). Die Anpassungen an den Planungsinstrumenten, die Hintergründe, der Planungsprozess, die Interessenabwägung sowie die Ergebnisse aus Vorprüfung und Mitwirkungsaufgabe wurden in einem Planungs- und Mitwirkungsbericht ausführlich erläutert. Dieser lag zusammen mit den weiteren Unterlagen der Teilrevision Ortsplanung zur Einsichtnahme in der Gemeindekanzlei auf.

Die Vizepräsidentin, Cornelia Roffler, erklärt den Anwesenden in groben Zügen nochmals die Teilrevision Ortsplanung im Zusammenhang mit der Skigebietserweiterung Mattabahn sowie das zu verabschiedende Schutzzielreglement Moorlandschaft ML 109 Furner Berg.



Sie teilt der Versammlung mit, dass die Versammlung am heutigen Abend zuerst über die Teilrevision Ortsplanung und bei Annahme in einem nächsten Schritt über das Schutzzielreglement der Moorlandschaft ML 109 Furner Berg abstimmt.

Bei einer allfälligen Ablehnung der Teilrevision Ortsplanung hat die Gemeinde an einer späteren Zusammenkunft über das Schutzzielreglement der Moorlandschaft ML 109 Furner Berg zu befinden (verfahrenstechnische Gründe).

Cornelia Roffler erteilt nach ihren Erklärungen Georg Niggli, Vertreter und Verwaltungsmitglied der Bergbahnen Gräsch-Danusa AG das Wort. Dieser bedankt sich beim Gemeindevorstand und der Versammlung für die Einladung.

Georg Niggli erklärt der Versammlung, dass die Bergbahnen seit nun mehr als 10 Jahren am Projekt Mattabahn arbeiten. Die raumplanerischen Anforderungen sind in der Schweiz für solche komplexen Projekte hoch gesetzt. Er lobt die Zusammenarbeit mit dem Furner Gemeindevorstand, dem Raumplanungsbüro STW, involvierten Behörden, Direktbeteiligten und Bevölkerung. Es wurde sehr viel Zeit in das Projekt investiert um die Mattabahn bauen zu können und den vielen Anforderungen gerecht zu werden. Die aufgelaufenen Kosten bis zum heutigen Tag belaufen sich auf rund eine halbe Mio. Schweizer Franken.

Er gibt zu bedenken, dass 43 % der Wertschöpfung in der Region Prättigau/Davos aus dem Tourismus geschöpft wird. Die Bergbahnen Gräsch Danusa AG ist mit 8 fest- und 110 saisonalen Angestellten ein wichtiger Arbeitgeber im Vorderprättigau. „Der Wettbewerb ist hart und wir bestehen gegen diesen nur mit Innovation“.

Die Zusammenarbeit mit den Güterbewirtschaftern und das Ansehen der Bevölkerung sind der Bergbahnen Gräsch Danusa AG sehr wichtig. Dabei sprach er die Unstimmigkeiten die anlässlich des Informationsanlasses vom 15. August und der Gemeindeversammlung vom 20. September 2018 aufkamen, an. Mit dem Gemeindevorstand habe man dieses Thema ausführlich bei einem Treffen besprochen. „Ich entschuldige mich im Namen der Bergbahnen für die Unterlassung und die Nichteinhaltung von Vereinbartem“. Der Verwaltungsrat der Bergbahnen hat festgelegt, in diesem Zusammenhang in Zukunft effizienter zu handeln um zu verhindern, dass sich Unterlassungen über Jahre hinwegziehen. Als wichtigste Massnahme wird ab sofort eine Anlaufstelle (Mitglied des VR) für Anliegen der Gemeinde und Bewirtschafter eingesetzt.

Georg Niggli zeigt als gutes Beispiel guter Zusammenarbeit die Wasserversorgung mit der der Alp Rona auf.

Die Bergbahnen Gräsch Danusa AG haben bewegende Jahre seit ihrer Gründung im Jahre 1970 erlebt. Nur mit Hilfe eines 1.2 Mio. Beitrages der Gemeinde Gräsch konnte der Betrieb im Jahre 2001 gesichert und saniert werden. Danach sei es gelungen das Unternehmen Schritt für Schritt als familienfreundliches Skigebiet zu etablieren. Dem Unternehmen geht es mittlerweile gut, obwohl es vom einen oder anderen schneearmen Winter nicht verschont wurde. Mit Innovation, Leidenschaft und hohem Arbeitseinsatz erzielt das Unternehmen gute Geschäftsergebnisse bei wohl gemerkt, stagnierendem Markt.

Mit der Mattabahn will die Bergbahnen Gräsch Danusa AG das bestehende Ski- und Schlittelnetz für ihre Kunden ausbauen und noch attraktiver gestalten. Der Bund und

Kanton unterstützten dieses Vorhaben mit einem Kredit von 1.0 Mio. CHF, abrufbar spätestens im 2019!

Georg Niggli bedankt sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit und Wohlwollen.

Nina Eichholz vom Raumplanungsbüro STW Chur spricht nun zur Versammlung und gibt ausführliche Informationen zur Ortsplanung und dem Schutzzielreglement der Moorlandschaft ML 109 ab. U.a. erklärt sie, dass während der öffentlichen Auflage vom 24. August bis 31. Oktober acht Eingaben gemacht wurden, welche durch den Gemeindevorstand individuell beantwortet wurden. Aufgrund dieser Eingaben wurden kleinräumige Bereinigungen an der Wintersportzone vorgenommen.

Im Weiteren erklärt sie die horizontalen und vertikalen Abhängigkeiten, welche im Paket der Teilrevision-Ortsplanung (Zonenplan, GEP, Baugesetz und Schutzzielreglement) bestehen.

Nach den Erklärungen von Georg Niggli und Nina Eichholz eröffnet die Vizepräsidentin, Cornelia Roffler die Diskussion und Fragerunde. Sie bittet die Fragen und Votanten vorne am Rednerpult (Mikrophone) anzubringen, so dass für alle das Vorgetragene im Saal akustisch gut verständlich ist.

Ein Votant fragt ob die Schutzziele zum Reglement Moorlandschaft unabhängig des Entscheids zur Teilrevision der Ortsplanung sind. Es wird ihm bestätigt, dass die Schutzziele autonom, d.h. losgelöst der Teilrevision Ortsplanung festgelegt sind.

Einem weiteren Befrager wird mitgeteilt, dass aufgrund übergeordneter Gesetzgebung eine Beschneidung in der Moorlandschaft nicht gestattet ist.

Es gehen keine weiteren Fragen aus der Versammlung ein.

Es folgen nun Votanten die sich mehrheitlich für den Bau der Matta Bahn und im Sinne der Bergbahnen Grüşch Danusa AG aussprechen.

1. Votant:

Die Touristik ist im Kanton Graubünden ein wichtiger wirtschaftlicher Eckpfeiler. „Auf dem Ast wo man sitzt zu sägen, ist nicht ratsam! I Er honoriert die Arbeiten der Bergbahnen Grüşch AG und stellt fest, dass der Parkplatz Adams Gada von Skitouristen gut belegt ist.

Er fordert die Anwesenden auf sachlich abzustimmen.

2. Votant:

Dieser sagt, dass sich die Bergbahnen bei ihm betreffend Ungereimtheit, welche wegen einer Grabarbeit zwischen ihm und den Bergbahnen entstanden sei, entschuldigt haben. «Der Verwaltungsratspräsident kam auf mich zu. Das Thema ist vom Tisch».

Er appelliert ebenfalls sachlich abzustimmen. Er bittet das Wahlergebnis wie immer es ausfällt, anzuerkennen. „Wenn wir am gleichen Strick ziehen, kommen wir weiter“.



3. Votant:

Ein weiterer Befürworter streicht die Vorteile und positiv gemachten Erfahrungen mit den Bergbahnen Grüşch AG hervor. Nach seinem Kenntnisstand bezahlt das Unternehmen der Gemeinde 20 – 25'000 CHF an Steuern, Gebühren etc. pro Jahr. Der grösste Anteil der damaligen Restkosten für die Erstellung der Danusastrasse haben die Bergbahnen bezahlt.

Im Weiteren sei es nur fair, dass im Sommer bewirtschaftete Alpgebiet im Winter den Bergbahnen zur Nutzung zu überlassen.

Er sei im Weiteren dankbar, dass die Alpgenossenschaft in Bezug der Wasserversorgung mit den Bergbahnen im Jahre 2003 eine gute einvernehmliche und verlässliche Partnerschaft gefunden hat. Ebenfalls stellt er fest, dass die Weiden nach Saisonende von den Bahnen sauber geräumt sind und die Vereinbarungen eingehalten werden.

4. Votant:

Ein weiterer Anwesender unterstützt den Bau der Matta Bahn und unterstützt die vor ihm positiven Voten. Er appelliert der Teilrevision Ortsplanung, d.h. dem Bau der Mattabahn zuzustimmen. Als Unternehmer weiss ich, dass Innovation und Diversifikation für ein Unternehmen wichtig sind, um im Markt bestehen zu können.

5. Votant:

Dieser stellt der Versammlung den Antrag schriftlich über die Abstimmung der Teilrevision Ortsplanung abzustimmen.

Beschluss

Mit grossem Mehr stimmt die Versammlung dem Antrag zur schriftlichen Abstimmung der Teilrevision Ortsplanung der Gemeinde Furna zu.

Es gehen keine weiteren Voten ein. Die Vizepräsidentin beantragt somit der Versammlung über die Teilrevision Ortsplanung abzustimmen.

Die Versammlung stimmt wie folgt ab:

Beschluss

Bei 73 stimmberechtigten Anwesenden lehnen 49 die Teilrevision Ortsplanung Furna ab, 22 stimmen dafür und 2 enthalten sich der Stimme.

Aufgrund dieses Entscheides sind die raumplanerischen Voraussetzungen für die geplante Skigebietserweiterung nicht erfüllt. Die Konzession und Plangenehmigung für das Seilbahnvorhaben der Mattabahn kann somit von den dafür zuständigen Behörden nicht erteilt werden.

Als Folge der Ablehnung der Teilrevision Ortsplanung wird das Schutzzielreglement Moorlandschaft ML 109 Furner Berg an einer der nächsten Gemeindeversammlungen behandelt.



4. Wahlen

Gemeindepräsidium

Der Gemeindevorstand vertreten durch Bernhard Bärtsch empfiehlt der Versammlung die amtierende Vizepräsidentin, Cornelia Roffler als Gemeindepräsidentin zur Nachfolgerin des verstorbenen Präsidenten Simon Erhard zu wählen. (Wahl ausser Turnus).

B. Bärtsch führt aus, dass Cornelia Roffler ihre Arbeit im Gemeindevorstand pflichtbewusst, engagiert und zielgerichtet ausführt. Seit dem 24. November 2018 hat sie den Vorstand in einer schwierigen Zeit gut geführt. Die zu erledigenden Aufgaben, Pendenzen wurden konsequent abgearbeitet. Von der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Bernhard Bärtsch ruft die Stimmenden bei der Wahl auf, die Bestimmungen laut Artikel 31 der Gemeindeverfassung zu beachten.

Resultat der Abstimmung:

Im ersten Wahlgang als neue Präsidentin von Furna gewählt ist bei 73 stimmberechtigten Cornelia Roffler-Jossen mit 57 Stimmen.

Weitere Stimmen haben erhalten 7
Leer eingelegte Stimmzettel waren 7
Ungültige Stimmzettel 2
Absolutes Mehr 33

Ersatzwahl Vorstandsmitglied

Die Versammlung schlägt folgende Personen als Ersatz für die neu gewählte Präsidentin Cornelia Roffler als Vorstandsmitglied vor:

- Lienhard Bärtsch-Garbald
- Christian Klaas

Im ersten Wahlgang als neues Vorstandsmitglied gewählt ist bei 73 stimmberechtigten mit 53 Stimmen Christian Klaas.

Lienhard Bärtsch-Garbald erhält 12 Stimmen.

Weitere Stimmen erhalten haben 4
Leer eingelegte Stimmzettel waren 2
Ungültig eingelegte Stimmzettel 2
Absolutes Mehr 35

Christian Klaas nimmt die Wahl als Gemeindevorstand auf Anfrage der Präsidentin an.

Christian K. wird die Arbeit im Vorstand sofort aufnehmen und dabei durch Joos Konzett, Stellvertreter Vorstand und den Gemeindevorstand gut unterstützt.

5. Baulandkauf Parzelle 575 von Ursina Zingg

Die Beweggründe zum Baulandkauf mit entsprechenden Eckdaten wurden in der verteilten Botschaft erörtert.

Die Präsidentin ergänzt die in der Botschaft gemachte Information, dass die Gemeinde keine gute Baulandbilanz aufweist. Der Vorstand empfiehlt die Baulandparzelle 575 von Ursina Zingg zu kaufen. Das Kaufsrecht ist laut Vertrag bis 2020 möglich.

Sie teilt mit, dass die jetzige Landbesitzerin mit dem Verkauf des Grundstückes an die Gemeinde zum Preis von CHF 109'680.—und Kaufrechtsvertrag vom 11. Juni 2010 einverstanden ist.

Ein Votant sieht es nicht als Aufgabe der Gemeinde dieses Grundstück zu kaufen. Die Steuereinnahmen von Furna in Höhe von CHF 150'000 – 180'000 sind zu gering um solche Geschäfte zu tätigen.

Ebenso versteht er nicht, warum die Gemeinde sämtliche administrativen Kosten zu tragen hat.

Es gehen keine weiteren Meinungen zu diesem Traktandum ein.

Die Versammlung stimmt wie folgt ab:

Beschluss

Die Gemeindeversammlung lehnt mit 35 nein zu 20 ja Stimmen und 15 Enthaltungen den Antrag des Gemeindevorstandes ab, diesem die Kompetenz zu erteilen, den Kauf der Baulandparzelle Nr. 575 von Frau Ursina Zingg laut Kaufrechtsvertrag vom 11. Juni 2010 zu tätigen.

6. Informationen

Sanierung Danusastrasse

Die Präsidentin informiert die Versammlung über die im 2019 stattfindenden Sanierungsarbeiten. Sie sagt, dass die Arbeiten im Streckenteil Ronabord – Höhi zuerst in Angriff genommen werden und der Teil Abzweigung Börtij – Ducheltobel erst im Herbst fertiggestellt werde.

Sie weist darauf hin, dass die Bauleitung und der Vorstand alle Varianten akribisch geprüft haben, um die Warte- und Sperrzeiten so gering als möglich zu halten.

Der alte Weg Scära-Nüsäss-Rona wird ab August als Umfahrungsmöglichkeit eingerichtet, welcher mit landwirtschaftlichen Gefährten befahrbar sein wird.

Budget Posten 5790.3612.00 Entschädigung Sozialdienst Landquart

Die Präsidentin informiert, dass die an der Versammlung vom 13. Dezember abgegebene Information nicht richtig war.

Nach Abklärung mit dem Sozialamt Landquart beinhaltet dieser Budgetposten fixe Kosten wie die Büroräumlichkeit in Landquart. Diese Kosten werden per Schlüssel an die Gemeinden weiterverrechnet. Diese Ausgaben können von der Gemeinde nicht rückgefordert werden.

Die Unterhaltskosten der zu unterstützenden Personen werden in der Buchhaltung separat aufgelistet.

Ein Teil dieser Kosten kann mittels Gesuchs beim Kanton nur dann zurückgefordert werden, wenn das gesetzte Kostendach überschritten ist. Grundsätzlich sind diese Kosten beim neuen Finanzausgleich durch die Gemeinde vollumfänglich zu tragen.

Kanzleistunden

Die Kanzleistunden wurden vom Gemeindevorstand angepasst. Die Bevölkerung wurde im Bezirksamtsblatt vom 15. Februar 2019 darüber informiert.

Die Kanzleistunde vom Montag 18.30 bis 19.30 wurde aufgrund schwacher Frequentierung gestrichen. Es kam im Weiteren hinzu, dass das Arbeitspensum des Kanzlisten infolge der am Montag abendlichen stattfindenden Vorstandssitzung zu gross war.

In Absprache mit der Kanzlei ist es bei Verhinderung weiterhin möglich Geschäfte auch ausserhalb der ordentlichen Schalterstunden zu tätigen.

Die neu festgelegten Schalterzeiten sind:

Dienstag	09.00 – 11.00
Donnerstag	09.00 – 11.00

7. Verschiedenes und Umfrage

Bus-Taxi an Randzeiten

Die Präsidentin fragt die Versammlung an, ob der Wunsch einer Postautoverbindung am Abend um 20.00 Uhr ab Schiers besteht.

Die Umfrage ergibt, dass das Interesse an dieser einen Postautoverbindung nicht vorhanden ist. Das Postauto würde mehrheitlich ohne Fahrgäste fahren. Die Möglichkeit nach einem Ruftaxi soll nach Meinung der Gemeindeversammlung jedoch weiter geprüft werden.

Der Vorstand nimmt die Meinung entgegen und klärt die Machbarkeit ab.

Parkplatz RHB Pragg Jenaz

Seit kurzem können auf dem Areal beim Bahnhof Pragg keine Autos mehr parkiert werden. Es ist eine Parkverbotstafel montiert und es werden auch Bussen verteilt.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen ob zwei bis drei Parkmöglichkeiten für die Furner zur Verfügung gestellt werden können.

Wildruhezonen

Ein Anwesender moniert, dass die Wildruhezone im Gebiet Sattel-Scära von Touristen nicht respektiert würden und von der Gemeinde niemand interveniert und die Personen büst.

Die Präsidentin versteht, dass dies unbefriedigend ist. Sie teilt mit, dass Felix Wyss autorisiert ist Bussen bei Übertretungen auszustellen. Es gilt aber anzumerken, dass gegen Verstösser nur vorgegangen werden kann, wenn diese in flagranti ertappt werden.

Der Vorstand wird sich diesem Thema annehmen und informieren.

Die neue Präsidentin, Cornelia Roffler, schliesst die Versammlung um 23.15.



Cornelia Roffler-Jossen
Gemeindepräsidentin



Andrea Marco Ladner
Gemeindeschreiber

Furna, 26. März 2019